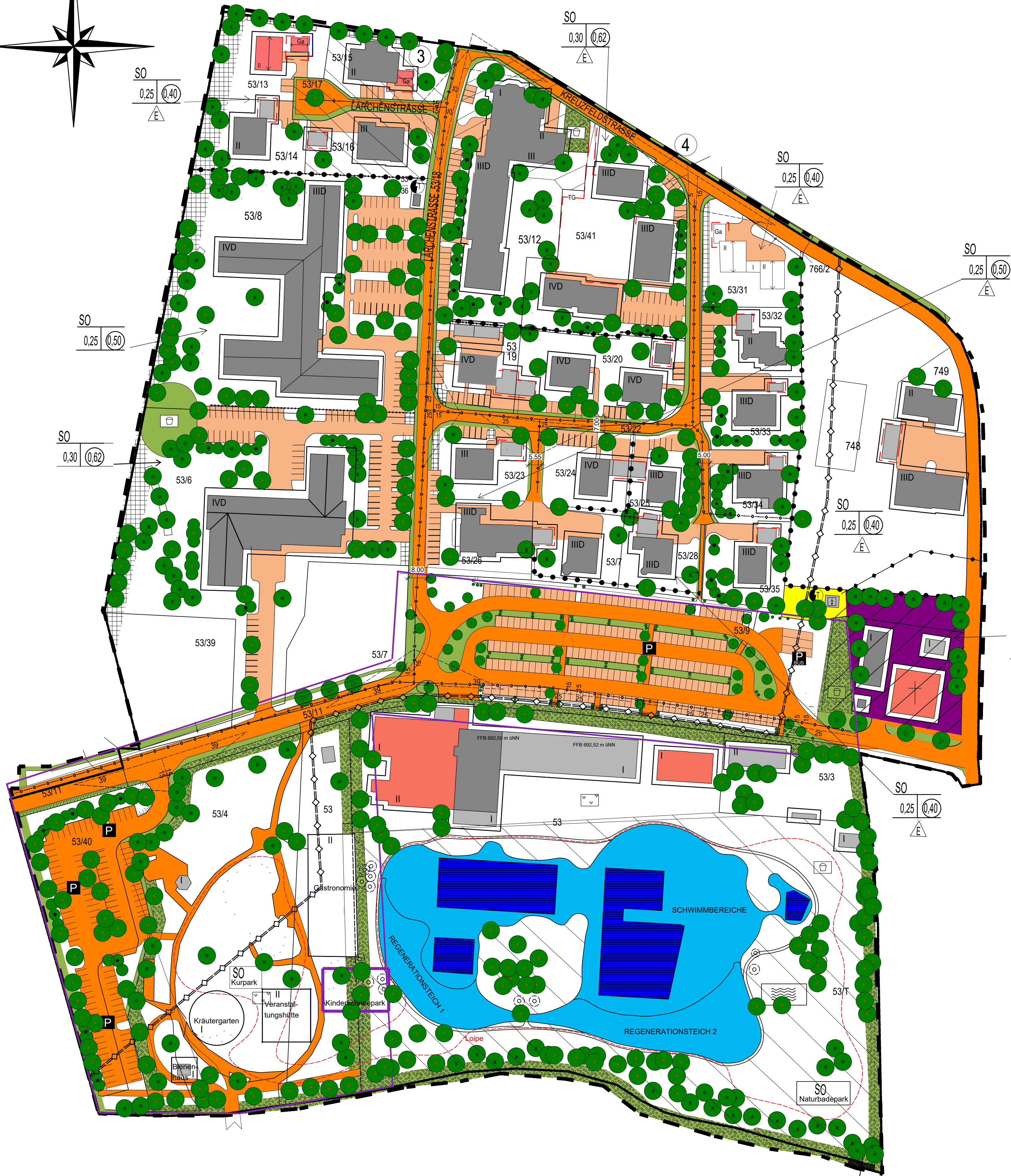
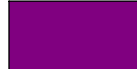




M 1:1000



A. PLANLICHE FESTSETZUNGEN

SO		Sondergebiet	
z.B. 0,25	z.B. (40)	Grundflächenzahl	Geschossflächenzahl
I	1 VOLLGESCHOSS ALS HÖCHSTGRENZE		
IID	2 VOLLGESCHOSS ALS HÖCHSTGRENZE; WOBEI DAS OBERGESCHOSS ALS DACHGESCHOSS AUSZUBILDEN IST		
II	2 VOLLGESCHOSS ALS HÖCHSTGRENZE		
IIID	3 VOLLGESCHOSS ALS HÖCHSTGRENZE; WOBEI DAS OBERSTE GESCHOSS ALS DACHGESCHOSS AUSZUBILDEN IST		
III	3 VOLLGESCHOSS ALS HÖCHSTGRENZE		
IVD	4 VOLLGESCHOSS ALS HÖCHSTGRENZE; WOBEI DAS OBERSTE GESCHOSS ALS DACHGESCHOSS AUSZUBILDEN IST		
	NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG		
	BAUGRENZE		
	FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF		
	EVANGELISCHES PFARRZENTRUM		
	ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHEN		
	ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN		
	STRASSENBEGRENZUNGSLINIE		
	PRIVATE VERKEHRSFLÄCHEN		
	STELLPLÄTZE		
	FLÄCHEN FÜR VERSORGSANLAGEN		
	TRAFOSTATION		

Das Bauland wird als Sondergebiet (SO) im Sinne des § 11 der Baunutzungsverordnung (BauVO) festgesetzt. Das Sondergebiet dient ausschließlich Kur- und Fremdenverkehrszwecken, zulässig sind insbesondere:

- 1.1 Kurheime
- 1.2 Hotels
- 1.3 Fremdenpensionen
- 1.4 Sonstige, dem Kurbetrieb und dem Fremdenverkehr dienende Einrichtungen und Dienstleistungsbetriebe u. z. B. Cafés, Weinstuben und sonst. gastronomische Betriebe, Lichtspieltheater, Friseurgeschäfte, Boutiquen und für eine fluktuierende Gästevermietung gesicherte Ferienwohnungen.

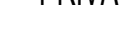
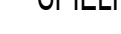
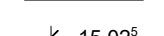
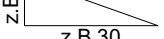
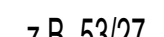
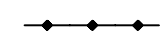
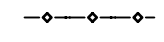
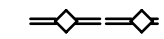
3. Abstandsflächen: Die Abstandsflächen bemessen sich nach Art. 6 und 7 der Bayerischen Bauordnung (BayBO)

4. **Gebäudeform:** Als Gebäudeform ist ein klarer, ruhiger, rechteckiger Baukörper vorzusehen

1. Das Oberflächenwasser sollte nicht in den Mischwasserkanal, sondern in den Untergrund zur Grundwasserneubildung eingeleitet werden (Versickerung).

Architekten und Stadtplaner

Architektur Stadtplanung Bauleitplanung Brandschutzplanung Freiflächenplanung
Luitpoldstraße 1 83435 Bad Reichenhall
Tel.: 08651/770571 www.apps-architekten.de

	ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE		UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR NEBENGEBÄUDE
	BADEPLATZ FREIBAD	N	N
	PARKANLAGE	GA	GARAGEN
	SPIELPLATZ	TG	TIEFGARAGE
	PRIVATE GRÜNFLÄCHE		GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES
	SPIELPLATZ		ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
	WASSERFLÄCHEN		FIRSTSTICHUNG ZWINGEND
BESTEHENDE UND ZU ERHALTENDE HEIMISCHE UND STANDORTGERECHTE BÄUME / STRÄUCHER			MAßZAHL
NEUANPFLANZUNGEN: PFLANZFLÄCHE NACH PFLANZSCHEMA			ZUFAHRTSRAMPE TIEFGARAGE
	AMELANCHER LEAVIS CORYLUS AVELLANA CORNUS SANGUINEA EUONYMUS EUROPAEUS LIGUSTRUM VULGARE LONICERA XYLOSTEUM VIBURNUM LANTANA ACER PSEUDOPLATANUS		SICHTDREIECK
	FELSENBRINNE HASEL GEW. CORNELKIRSCH PFAFFENHÜTCHEN LIGUSTER GEM. HECKENKIRSCH WOLLIGER SCHNEEBALL		B, PLANLICHE HINWEISE
	TILIA CORDATA HOCHSTAMM 16-18		VORGESCHLAGENE BAUKÖRPER
	BÄUME: MINDESTANFORDERUNG SOL. STAMMUMFANG 16-18		BEST. HAUPTGEBÄUDE
	ACER PLATANOIDES ACER PSEUDOPLATANUS CARPINUS BETULUS QUERCUS PEDUNCULATA TILIA CORDATA		BEST. NEBENGEBAUDE
	BÄUME: MINDESTANFORDERUNG SOL. STAMMUMFANG 16-18		BESTEHENDE GRUNDSTÜCKSTEILUNG
	ACER PLATANOIDES ACER PSEUDOPLATANUS CARPINUS BETULUS QUERCUS PEDUNCULATA TILIA CORDATA		GEPL. GRUNDSTÜCKSTEILUNGEN
	BÄUME: MINDESTANFORDERUNG SOL. STAMMUMFANG 16-18		FLURSTÜCKSNUMMER
	ACER PLATANOIDES ACER PSEUDOPLATANUS CARPINUS BETULUS QUERCUS PEDUNCULATA TILIA CORDATA		HAUPTLEITUNG DER STROMVERSORGUNG
	BÄUME: MINDESTANFORDERUNG SOL. STAMMUMFANG 16-18		BEST. ABWASSERKANAL
	BÄUME: MINDESTANFORDERUNG SOL. STAMMUMFANG 16-18		BEST. GEMEINDEWASSERLEITUNG
	BÄUME: MINDESTANFORDERUNG SOL. STAMMUMFANG 16-18		BEST. BÖSCHUNG
	BÄUME: MINDESTANFORDERUNG SOL. STAMMUMFANG 16-18		BEST. BÖSCHUNG

B. PLANLICHE HINWEISE

	VORGESCHLAGENE BAUKÖRPER
	BEST. HAUPTGEBÄUDE
	BEST. NEBENGEBÄUDE
	BESTEHENDE GRUNDSTÜCKSTEILUNG
	GEPL. GRUNDSTÜCKSTEILUNGEN
	FLURSTÜCKSNUMMER
	HAUPTLEITUNG DER STROMVERSORUNG
	BEST. ABWASSERKANAL
	BEST. GEMEINDEWASSERLEITUNG
	BEST. BÖSCHUNG

Verfahrensvermerke:

1. Der Änderungsentwurf in der Fassung vom wurde mit der Begründung gemäß §3Abs.2 BauGB in der Zeit vom bis..... in der Gemeindeverwaltung öffentlich ausgelegt.
Gemeinde Inzell, den
.....(Lorenz, 1. Bürgermeister)
2. Zum Entwurf der Bebauungsplanänderung in der Fassung vom wurden die Träger öffentlicher Belange gem.§4 BauGB in der Zeit vombis..... beteiligt.
Gemeinde Inzell, den
.....(Lorenz, 1. Bürgermeister)
3. Die Gemeinde Inzell hat mit Beschluss des Gemeinderates vom die Bebauungsplanänderung in der Fassung vom beschlossen.
Gemeinde Inzell, den
..... (Lorenz, 1. Bürgermeister)
4. Der Beschluss der Bebauungsplanänderung wurde am gem. §10 Abs.3 BauGB öffentlich bekanntgemacht. Die Änderung mit Begründung wird seit diesem Tag zu den üblichen Dienststunden in der Gemeindeverwaltung Inzell zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.
Die Bebauungsplanänderung ist damit wirksam.
Gemeinde Inzell, den
.....(Lorenz, 1. Bürgermeister)